

Voigtländischer Anzeiger.

Am t s b l a t t

für das Königliche Bezirksgericht zu Plauen, sowie für die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu Plauen, Pausa, Elsterberg, Schöneck und Mühltröfz.

Zweiundsiebzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Moriz Wieprecht in Plauen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal, und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Jährlicher Abonnementspreis, welcher pränumerando zu entrichten ist, auch bei Beziehung durch die Post, 1 Thlr. 10 Ngr. — Annoncen, die bis Vormittags 11 Uhr eingehen, werden in die Tags darauf erscheinende Nummer aufgenommen. Später eingehende Annoncen finden in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — Inserate werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet. Einzeilige mit 2 Ngr. — Für die auswärtigen Königl. Gerichtsämter und Stadträthe, für welche der Voigtländische Anzeiger Amtsblatt ist, bestehen die Geschäftsstellen in Pausa bei Herrn Bürgermeister Lehmann, in Elsterberg bei Herrn C. A. Diezel, in Schöneck bei Herrn Eduard Meyer, in Mühltröfz bei Herrn Chausseegelder-Einnehmer Holzmüller.

Dienstag.

N^o 56.

14. Mai 1861.

Zeitungen.

Sachsen. Dresden, 10. Mai. (Landtag.) Die Zweite Kammer hat heute in fortgesetzter Berathung des Budgets für das Departement des Cultus die Unterpositionen 66 b—d, die Gelehrten- und Realschulen, die Schullehrerseminare und die Volksschulen betreffend, bewilligt. Hierbei wurde ein Antrag des Abg. Eichorius auf Vorlegung der Realschulordnung an die Stände mit 34 gegen 31 Stimmen abgelehnt, wogegen ein Antrag des Abg. Dörfling gegen 2 Stimmen Annahme fand, dahin gehend: die Regierung wolle in Erwägung ziehen, ob die Ausdehnung des Unterrichts und der mit diesem zusammenhängenden Beschäftigungen außer den Lehrstunden in den Schulen des Landes und solchen höhern Lehranstalten, in welchen bestimmte Lehrpläne gesetzlich gelten, der Art geregelt sind, daß die körperliche Entwicklung der Jugend mit der geistigen in solcher Weise Hand in Hand geht, wie nothwendige Erhaltung der physischen Kräfte nach rationeller ärztlicher Anschauung bedinge.

Chemnitz, 6. Mai. Ein außerordentlich wichtiger Kohlenfund ist wiederum im Witzschener Becken gemacht worden. Soeben erfahre ich aus ganz verlässiger Quelle, daß vorgestern Abend im Hedwigsschachte zu Delsnitz bei 1025 Ellen Tiefe ein Flöz von nicht weniger als 4 Ellen 11 Zoll Mächtigkeit aufgefunden worden ist. Dieser Aufschluß ist für den dortigen Bergbau von der größten Wichtigkeit, insofern er die Erstarkung der Kohlenlager bis in die tieferen Gegenden des Beckens auf das glänzendste constatirt. Auch für die Delsnitzer Bergbaugesellschaft, die mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, ist der gewonnene Erfolg ein glänzender Lohn für ihre Beharrlichkeit und Ausdauer. Der Hedwigsschacht dürfte jetzt wohl der tiefste in ganz Deutschland sein. Die Aussicht auf die Auffindung von noch mehreren abbauwürdigen Flözen erscheint durchaus gerechtfertigt.

Aus dem Erzgebirge, 6. Mai. Ein soeben in Freiberg unter dem Titel „Molkereiwirtschaft im obern Erzgebirge. Ein offener Brief zunächst an alle wohlhabende Erzgebirger“ erschienener Prospect sucht den Beweis zu führen, daß der Feldbau auf dem rauhen Kamm des Erzgebirges eine irrationale Industrie sei und durch Rindervirtschaft und durch Molkereiwirtschaft, ähnlich den Wirtschaften in Tirol und in der Schweiz ersetzt werden müsse. Der Urheber des Plans, Freiherr von Viedermann auf Niedersorheim, der in der Reihe der Rittergutsbesitzer des Erzgebirges einen der ersten Plätze einnimmt und bloß speculativen Absichten vollständig fremd ist, glaubt mit der Zeichnung eines Actienkapitals von 300,000 Thln. — jede Actie zu 50 Thln. — durch Verwandlung der kärglich tragenden Getreidefelder in Viehfutterfelder der obererzgebirgischen Feldwirtschaft eine ungleich größere Rentabilität zu verschaffen. Da der Verfasser des Prospectes ganz gewiß recht hat, daß die auf dem kleineren Grundbesitze des obern Erzgebirges erzeugten Nahrungsmittel theurer zu stehen kommen als die gekauften, so ist sein Plan volkswirtschaftlich jedenfalls aller Beherzigung werth, um so mehr, als es eine ausgemachte Wahrheit ist, daß die nicht naturgemäßen Industriezweige den Nothständen des höhern Erzgebirges für die Dauer keine Abhilfe zu bringen vermögen.

Crimmitschau, 6. Mai. Am heutigen Tage ereignete sich wieder in hiesiger Stadt ein Fall seltener Art. Ein 13jähriger Schüler des Herrn Rector Gottweiß, der seine häuslichen Arbeiten von Sonnabend bis Montag nicht gefertigt hatte, und dem der Lehrer damit drohete, daß er seine Bücher

seinem Vater zuschicken werde, was er auch ganz mit Recht gethan hat, ging, nachdem er um 3 Uhr aus der Schule gekommen war, auf den obersten Boden des Hauses und machte, aus Furcht vor der Strafe des Vaters, seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Delsnitz, 8. Mai. Vorgestern Nachmittag stürzte hier, beim Bauen einer Scheune beschäftigt, der Zimmermann Boge aus Schnedengrün vom Gerüste und verletzte sich dabei innerlich so, daß er gestern Abend infolge des Falles verstorben ist. Er hinterläßt eine Wittwe mit mehreren Kindern.

Schweiz. Bern, Sonnabend, 11. Mai. Glarus (die Hauptstadt des gleichnamigen Cantons) ist in vergangener Nacht bei heftigem Föhn größtentheils abgebrannt; 150 Häuser, darunter das Regierungsgebäude, alle Gasthöfe, Kirche und Fabriken sind ein Raub der Flammen geworden.

Italien. Turin, 7. Mai. Der Kaiser Napoleon hat dem Könige Victor Emanuel wiederum 100,000 Stück Gewehre und 20 gezogene Kanonen verkauft, welche in diesem Augenblicke zu Marseille auf den Tancred und den Roger gebracht werden, 75,000 Stück Gewehre wurden unlängst schon nach Genua abgeliefert.

Rußland. Nach einem der „Breslauer Zeitung“ zugegangenen Telegramm aus St. Petersburg vom gestrigen Tage ist im Gouvernement Kasan ein religiöser Aufstand ausgebrochen; 70 Bauern sollen erschossen worden sein. Auch in Pensa haben Ruhestörungen stattgefunden. General Bibikoff ist nach Kasan abgegangen.

Südamerika. Buenos Ayres, den 1. April. Das Erdbeben, das Mendoza in Trümmer gelegt hat, fand am 20. März statt. Auch hier verspürte man um dieselbe Zeit, 9 Uhr Morgens, eine Erderschütterung und die Pendel begannen heftig zu schwingen. Außer Mendoza, soll auch San Juan, 120 Meilen nördlich von Mendoza, ebenfalls am Fuß der Anden, größtentheils zerstört und 3000 Menschen sollen dabei umgekommen sein. Der Verlust von Menschenleben in Mendoza, das eine Bevölkerung von 12 bis 15,000 Seelen zählte, wird auf 6000 angegeben. Ein vorausgegangener Regen und Sturm hatte die Bewohner in die Häuser getrieben, das machte die Katastrophe so furchtbar. Der Gouverneur von Mendoza ist mit dem Leben davon gekommen, hat aber seine ganze Familie verloren. Mendoza liegt auf der Straße von Buenos Ayres nach Valparaiso; es ist durch sein herrliches Klima und seine Früchte berühmt. In Cordova, 150 Meilen von Mendoza, stürzte die Kathedrale ein. Man fürchtet, noch von mehr Unglücksfällen zu hören.

Aus New-York wird vom 26. v. M. gemeldet, daß vier Regimenter der Bundestruppen in Washington eingetroffen seien und das man glaube, dieselben würden zur Vertheidigung der Stadt genügen. Die Straße von Annapolis nach Washington werde durch Bundestruppen offen gehalten. Die Separatisten hätten das Fort Smith in Arkansas genommen und der Staat Tennessee verweigere die Sendung von Truppen.

Kirchliche Nachrichten.

Vom 3.—12. Mai wurden

1. getraut: 52—59) Frdr. Herrmann Hering, Weberges., mit Christiane Friederike Penz. — Friedrich August Bonniger, Fabrikarbeiter, mit Friederike Luise Käster. — Michael Beck, Weßhelfer, mit Auguste Friederike Grimm aus Reusa. — Mr. Franz Herrmann Hergert, B. und Weber, mit Christiane Caroline Olscher. — Julius Bernhard Schneider, Weberges., mit Johanne

Sophie Windisch aus Reinsdorf. — Mstr. Joh. Eduard Gilbert, B. u. Weber, mit Jgfr. Julie Bertha Flach. — Mstr. Joh. Christian Friedrich Wettengel, B. u. Schuhmacher, mit Jgfr. Friederike Luise Lommatsch. — Herr Franz Rudolph Popp, B. u. Uhrmacher, mit Jgfr. Auguste Amalie Eckardt.

2. geboren: 281—300) Mstr. Christian August Martin, B. u. Nagelschmied, ein Sohn. — Mstr. Hermann Struve, B. u. Lohgerber, eine Tochter. — Mstr. Franz Adolph Schreiber, B. u. Weber, eine Tochter. — Herrn Friedrich Celestin Hofmann, B., Formstecher und Verdrucker, eine Tochter. — Mstr. Joseph Fichtl, B. u. Tischler, ein Sohn, todtgeb. — Herrn Wilhelm August Färber, B. u. Gastwirth, ein Sohn. — Herrn Carl August Böhm, B. u. Friseur, ein Sohn. — Mstr. Carl Ferdinand Ebersbach, B. u. Weber, ein Sohn. — Theodor Ludwig Zobel, B. u. Instrumentenschleifer, ein Sohn. — Mstr. Johann Christian Ludwig, B. u. Weber, ein Sohn. — Herrn Herrmann Franz Lindemann, B. u. Dessinateur, ein Sohn. — Carl Friedrich Gottlob Lorenz, Weberges., eine Tochter. — Mstr. Georg Julius

Bräuning, B. u. Tischler, ein Sohn. — Mstr. Nicol Meister, B. u. Weber, ein Sohn. — Herrn Carl Friedrich Dreikorn, B., Seiler und Handelsmann, eine Tochter. — Herrn Louis Erdmann, B. u. Dessinateur, eine Tochter. — Mstr. Joh. Friedrich Wolf, B. u. Weber, ein Sohn. — Drei unehel. Kinder.

3. beerdigt: 160—170) Obgen. todtgeb. Kind. — Weil. Mstr. Carl Gottlob Uhlmanns, B. u. Webers, Wittwe, Fr. Johanne Eleonore geb. Keyer, 73 J. 4 M. 27 T. — Mstr. Joh. Friedrich Uhlmann, B. u. Weber, 72 J. 10 M. 28 T. — Mstr. Friedrich August Freytags, B., Fleischhauers u. Rathskellerpächters, T. Marie Clara, 1 J. 21 T. — Mstr. Johann August Albert Unteutsch, B. und Fleischhauer, 46 J. 2 M. 11 T. — Mstr. Christian Friedrich Jung, B. u. Weber, 58 J. 11 M. 7 T. — Herr Friedrich Wilhelm Luderer, Advocat und Hauptsteueramts-Actuar, 67 J. 5 T. — Weiland Mstr. Christian Friedrich Männels, B., Huf- und Waffenschmieds, S. Carl Friedrich, 3 J. 2 M. 13 T. — Drei unehel. Kinder.

Steckbriefserledigung.

Der in Nr. 53 des Voigtländischen Anzeigers hinter den Handarbeiter Karl Julius Dette aus Treuen erlassene Steckbrief hat sich durch Dette's Aufgreifung erledigt.
Plauen, den 13. Mai 1861.

Königliches Gerichtsamt allda.
Beyer.

Auction.

Auf Antrag der Erben der verstorbenen Frau Christiane Caroline Wolf, geb. Lehmann allhier, sollen deren hinterlassene Mobilien, als: Kleider, Wäsche, Betten, Meubles und verschiedene Geräthe in der Wohnung des Webermeisters Herrn Christian Gottlieb Wolf, im Löbering'schen Nebengebäude am Mühlgraben, 1 Treppe hoch,

den 15. Mai 1861, Vormittags von 9 Uhr an, von unterzeichnetem Gerichtsamte öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.
Erstehungslustige werden dazu hiermit eingeladen.
Plauen, den 4. Mai 1861.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung für freiwillige Gerichtsbarkeit.
Jahn.

Bekanntmachung.

Der Rath macht hierdurch bekannt, daß nächste Mittwoch, den 15. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr die Plätze auf hiesigem Anger vergeben werden. Es haben sich Diejenigen, welche sich um Plätze gemeldet, zur genannten Zeit auf dem Anger einzufinden.
Plauen, am 13. Mai 1861.

Der Rath.
Carl Gottlob Pippig.

Versteigerung.

Auf Antrag der Erben Christianen Sophien verehel. gewes. Hüttel in Schöneck sollen die zu deren Verlassenschaft gehörigen zwei Wiesen und eine Feldparcelle, Nr. 988, 1063 und 1197 des Flurbuchs für Schöneck,

den 22. Mai d. Js. Vormittags 10 Uhr an Amtsstelle zu Schöneck unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, wozu Erstehungslustige hierdurch eingeladen werden.
Marktneufkirchen, am 10. Mai 1861.

Königl. Gerichtsamt daselbst für Schöneck.
Gröbel.

Bekanntmachung.

Nachdem die Anlage-Deputation nach Raatzgabe des provisorischen Anlage-Regulativs die Einstellung der Contribuenten in die verschiedenen Classen Behufs der Erhebung der diesjährigen städtischen Anlage bewirkt hat, so wird Solches andurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das aufgestellte Anlage-Cataster in hiesiger Rath's-Expedition zur Einsichtnahme der Betheiligten ausliegt und daß etwaige Reclamationen der Letzteren gegen ihre Abschätzung und Classification binnen 14 Tagen, vom 7. dieses Monats an gerechnet, bei Verlust derselben bei dem unterzeichneten Stadtrathe einzureichen sind.

Demnach hat die Abentrichtung der den einzelnen Contribuenten mittelst Zufertigung gedruckter und ausgefüllter Zettel notifizirt werdenden Anlage-Beiträge in den laut dieser Zettel bestimmten Terminraten bei hiesiger Stadtsteuer-Einnahme zu erfolgen.
Pausa, am 3. Mai 1861.

Der Stadtrath.
Lehmann.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes soll

den 27. Mai 1861 Mittags 12 Uhr

das zum Nachlasse weil. Johann Sophien verw. gewes. Klinger in Werda gehörige Haus- und Feldgrundstück Nr. 83 B. des Brand-Versicherungs-Catasters und Folium 13 und 7 des Grund- und Hypotheken-Buchs für Werda (Fallenstein untern Theils und Coll.-Gerichts-Anteil), welche Grundstücke mit Berücksichtigung der Oblasten zusammen auf 455 Thlr. gewürdert worden sind, ingleichen die zum Nachlasse gehörigen Mobilien aller Art von Vormittags 9 Uhr an Erbtheilungshalber in dem Nachlasshause unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Patente hierdurch bekannt gemacht wird.
Fallenstein, am 7. Mai 1861.

Das Königliche Gerichtsamt.
Gröbel, Ger.-Amtmann.

Ein sehr guter selliger Scheerrahmen mit Roden steht zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

2 fette Schweine sind zu verkaufen bei Gottl. Jugel in der Barthmühle.

1 neunstziger Personenwagen mit Packraum, zum Theil neu, soll als überzählig ganz billig verkauft werden.
Posthalterei Waldenburg.

Ein gelernter Sumpel ist zu verkaufen. Wo? ist in der Exp. d. Bl. zu erfahren.

Gerstenstroh in Schütten und Büscheln hat zu verkaufen
Döring am Amte.

Ordre.

Diejenigen Mannschaften der unif. Feuerwehr, welche in diesem Jahre communalgardenspflichtig geworden sind, haben sich

Mittwoch, den 13. Mai 8 Uhr,

mit Gewehr im Turngarten einzufinden.
Das Commando:
Ehr. Rabenstein.

Das Commando:
C. Döring.

Unif. Feuerwehr!

Cameraden! Eurer uneigennütigen Bereitwilligkeit, der unentgeltlichen Ueberlassung der Parterre-localien des Rittergutsbesitzer Herrn Ludwig Schneiders, sowie der überaus freundlichen Zuborkommenheit des hiesigen Stadtraths ist es zu danken, daß wir sofort eine allgemeine Nachtfeuerwache einrichten konnten, ohne der Commune nur irgend ein erhebliches Opfer zuzumuthen.

Die Wache hat schon Freitag den 10. Mai begonnen, und habt ihr nun genau auf die im Anzeiger erlassenen Ordres zu achten.
Blauen, den 12. Mai 1861.

Die Vorsteherchaft.

Ordre.

Mittwoch, den 15. Mai: II. Comp. II. Zug II. Section, Zugs. Keilhad.
Donnerstag, den 16. Mai: II. " II. " III. " " " Die.
Freitag, den 17. Mai: II. " II. " IV. " " " Peterfen.
Sonnabend, den 18. Mai: II. " III. " I. " " Sptm. Böbler.

Das Commando:
C. Döring.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienstag, den 14. Mai 1861, Abend 6 Uhr.

Tagesordnung.

Abstimmung über die Aufnahmegefuche zweier Ausländer. — Besuch um Ueberlassung eines Stückes Commun Grund und Boden. — Feststellung des Beitrags wegen Anbau an eine Communschleufe. — Referat, die Umgestaltung des Nachtwächterwesens betreff.

Herrn. Lang, Vors.

Ein Taubenhaus und ein Kinderwagen mit Verdeck nebst Schlittengestelle, beides noch in gutem Zustand, ist zu verkaufen Neudorfer Gasse Nr. 15.

Ein noch in gutem Zustande sich befindender Flügel ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Einen neuen starken Ochsenwagen, auch passend für 2 Pferde, mit eisernen Achsen, einen dergl. schwachen Kuhwagen und ein Pfluggestell hat wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen

Schmiedensstr. **Schlosser** in Unterwürschnitz.

25 bis 30 Kannen kleine Fische werden heute verkauft in der obern Mühle.

Anton Weber und Zeh.

Um damit zu räumen

werden Herrencravatten und Schlipse, sowie Glaceehandschuhe billig verkauft bei

C. B. Knabe.

Echten Nigaer Leinsaamen,

in Tonnen und Einzelnen, empfehlen billigst

W. Gottfried & Co. an der Syra.

Citronen,

ganz frische Frucht, empfiehlt billigst

F. A. Groh.

Fisch-, Sopha-, Kommoden-, u. Nähstischdecken, in wollenen und baumwollenen Stoffen, als auch **Ueberzüge in Damast** zu **Neubles** erhielt und empfiehlt als sehr billig

Christ. Röder, Neumarkt bei Wwe. Taubert.

Bekanntmachung.

Meine Badeanstalt ist von heute an eröffnet.
Blauen, den 13./5. **F. A. Hempel.**

Panama,

Florentiner und braune Strohüte für Herren trafen in neuen Façons wieder bei mir ein und empfehle ich dieselben zu geneigter Abnahme.

Julius Teuscher.

Strohüte

für Herren, Damen und Kinder in verschiedenen Façons empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

A. Wolf an der Syra.

Bei **Ludwig Ronne** in **Annaberg** erschienen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Elfried von Laura,
Wanderung durch's Erzgebirge.
carton. 20 Ngr.

Vorhemden, mit und ohne Kragen, Oberhemden, Cravatten und Schlipse empfiehlt in großer Auswahl billigst

Carl Moritz, Neustadt 293.

Hiermit den Herren Bäckermeistern und allen sonst darauf Reflectirenden die Anzeige, daß ich Dampfbacköfen neuester Construction erbaue, welche die bisher existirenden in jeder Beziehung übertreffen, vorzugsweise sind solche zur Weiß- und Butter-Bäckerei und auch Brodbäckerei zu empfehlen. Der reine feine Glanz kann in keinem andern Ofen so bewerkstelligt werden, als es in dergl. Dampföfen bewirkt wird. Ein dergl. Ofen steht zur Ansicht bei Herrn Bäckermeister **Karl Seidel,** Nicolaistraße, in Glauchau.

F. L. Schoch in Glauchau,

Baumstr. chemisch-technisch-mechanisch-thermometrischer Kunst-Dampf-Backöfen.

Clavierunterricht wird erteilt in Nr. 83 F., 1 Treppe.

Stablissemments-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als Schuhmacher hier etablirt habe. Indem ich bei reeller Bedienung wo möglich die billigsten Preise setzen werde, bitte ich um gütige Berücksichtigung.

Friedrich Bettengel,

wohnhaft bei Herrn Singewald am Mühlberg.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, bei Sonn- und Festtagen Kellnerdienste zu übernehmen, findet ein derartiges Unterkommen durch die Exp. d. Bl.

Theater in Blauen.

Dienstag, den 14. Mai 1861, (letzte Vorstellung) auf allgemeines Verlangen zum zweiten Male: **Eine feste Burg ist unser Gott.** Volksschauspiel in 5 Abtheilungen von A. Müller. — Indem ich bei meinem Abschiede von hier dem hochgeehrten Publikum für das mir bewiesene freundliche Wohlwollen und die Theilnahme ergebenst danke, komme ich den vielseitig an mich ergangenen Wünschen nach und bringe das obige ausgezeichnete Stück noch einmal zur Aufführung.

W. Benschberg.

Zum Felsenschlößchen

von jetzt an täglich **Kleine Fische,** welche als etwas ganz Ausgezeichnetes empfiehlt und deshalb um gütigen Besuch bittet **S. Martin.**

Bierschant bei **Wilb. Wohlfahrt,** Neudorfer Gasse.

Lagerbier bei **A. Bachstein,** à Raune 14 Pf.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Bodenkammer, Holzstall, Benutzung des Waschkhauses ist zu vermieten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein Logis, Stube, Kammer, Bodenkammer ist zu vermieten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Eine möblirte Stube für einen einzelnen Herrn ist zu vermieten in Nr. 123 A.

2 Wiesen sind zu verpachten bei **Carl Eisenreich,** Mechanikus.

Logis-Veränderung.

Von jetzt an wohne ich bei Herrn Feilenhauer Schiffer im Comthurhof und bitte auch da um gütige Beachtung. **Karl Sennebach,** Töpfermstr.

Ein Scheffel weit Klee wird zu pachten gesucht. Von wem? sagt die Exp. dies. Bl.

Ein tüchtiger Müllergeselle findet sofort Arbeit in der Leuchtmühle bei Blauen.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat und mit häuslichen Arbeiten umzugehen versteht, kann sofort in Dienst treten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ich warne hierdurch Jedermann, meinem Sohn, Christian Amon, etwas zu borgen oder etwas abzukaufen, indem ich nichts für ihn bezahle.

Robau, den 11. Mai 1861.

Christiane Baumgärtel.

Am Sonnabend sind vom Herrn Handelsmann Flechtig bis zu Hrn. Kaufmann Mammen drei goldene Fingerringe verloren gegangen. Um Rückgabe gegen eine Belohnung an Hrn. Handelsmann Flechtig wird gebeten.

Durch mehrere Kirchenfreunde wird die Anfrage gemacht, ob es in der Regel sei, daß in der Blauischen Gottesackerkirche die Nummer erst nach dem ersten Verse angeklebt wird?

Marktpreise

in der Stadt Blauen, am 11. Mai 1861.

1 Schfl. Waizen	5 Lbr. 5 Ngr.	6 Lbr. 10 Ngr.
1 " Korn	3 " 15 "	4 " "
1 " Gerste	3 " 5 "	3 " 14 "
1 " Hafer	1 " 20 "	2 " 24 "
1 " Erdäpfel	1 " 22 "	2 " "
1 Kanne Butter	— " 18 "	— " 20 "
1 Rstr. h. Scheitholz	5 " 10 "	6 " 10 "
" w.	4 " 15 "	5 " 24 "

Einibre: Waizen 59 Schfl., Korn 52 Schfl., Gerste 61 Schfl., Hafer 77 Schfl., Erdäpfel 67 Sad.
Verkauf: Waizen 55 Schfl., Korn 49 Schfl., Gerste 53 Schfl., Hafer 69 Schfl., Erdäpfel 60 Sad.

Actien-Verein für den zoologischen Garten zu Dresden.

Wir bringen hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme, daß der eine Theil des zoologischen Gartens nunmehr hergestellt und für den Besuch täglich von Vormittags 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet ist. Das Eintrittsgeld beträgt 5 Ngr. für Erwachsene und 2 Ngr. für Kinder unter 12 Jahren.
Dresden, im Mai 1861. Der Verwaltungsrath.

Krafft's Gasthaus zu den drei goldenen Palmenzweigen in Dresden, Neustadt, Palaisplatz Nr. 7,

an der schönsten und bequemsten Lage, in der Nähe der Eisenbahnhöfe, beider Brücken und Sehenswürdigkeiten Dresdens, bietet den geehrten Reisenden den angenehmen Aufenthalt und empfiehlt dasselbe durch aufmerksame Bedienung und solide Preise (Zimmer mit Bett 7 1/2, 10 Ngr. u.) der gütigen Beachtung.

Eduard Krafft,
vormaliger Besitzer der Felsner'schen Restauration.

Photographisches Atelier von C. Artmann, Straßberger Gasse.

Atelier für Photographie von Rüger, Bahnhofsstrasse 39.

Die Aufnahmen geschehen in dem dazu erbauten Glasfalon bei jeder Witterung.

Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Der bestehenden Verordnung gemäß zeige ich hierdurch an, daß der bisherige Agent obiger Gesellschaft, Herr **F. A. Ludwig** in Schöneck im Voigtlande, die von ihm geführte Agentur niedergelegt hat, dagegen Herr **Gustav Seidel** in Schöneck im Voigtlande mit der Führung einer Agentur betraut worden ist.
Dresden, im Mai 1861.

Die bevollmächtigte General-Agentur der vaterländischen Hagel-Vers.-Gesellschaft in Elberfeld für das Königreich Sachsen u.

A. F. Lüder,

in Firma: Lüder & Tischer, Palais-Platz Nr. 4.

Auf obige Bekanntmachung Bezug nehmend, empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Aufnahme von Versicherungen gegen Hagelschlag auf Bodenerzeugnisse aller Art: Glasscheiben und Dachziegel.

Die Prämien sind billig und fest. Nachzahlungen finden nie statt.

Der unterzeichnete Agent ist gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen, sowie bei Abschluß von Versicherungen hilfreiche Hand zu leisten.

Schöneck, im Mai 1861.

Gustav Seidel,

Agent der Gesellschaft für Schöneck und Umgegend.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D. **BREMEN**, Capt. **S. Wessels**, am Sonnabend, den 8. Juni 1861.

do. **NEWYORK**, Capt. **S. J. von Santen**, am Sonnabend, den 6. Juli 1861.

do. **BREMEN**, Capt. **S. Wessels**, am Sonnabend, den 3. August 1861.

do. **NEWYORK**, Capt. **S. J. von Santen**, am Sonnabend, den 31. August 1861.

Passage-Preise: Erste Kajüte 140 Thlr., zweite Kajüte 90 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. Gold.

Güterfracht: zwölf Dollars und 15 % Primage für Baumwollenwaaren und ordinäre Güter und achtzehn Dollars und 15 % Primage für andere Waaren pr. 40 Cubitfuß Bremer Maasse, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser. — Unter 3 Dollars und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beedigte Messer gemessen.

Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen“ tragen.
Bremen, 1861.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Director.

H. Peters, Procurant.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Küchenstube, Stuben- und Bodenkammer und Keller ist zu vermieten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Zwei heizbare Zimmer, mit oder ohne Meubles, für einzelne Herren, sind zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Näheres im Sambrinus.

Todesanzeige und Dank.

Am Himmelfahrtstage Morgens 6 1/2 Uhr verschied nach längeren Leiden unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Fleischermeister Herr **Albert Untensch**, im 17. Lebensjahre viel zu früh für die Seinigen, denen er ein uner-müdblicher Versorger war.

Für die vielen Beweise der Theilnahme während der Krankheit, und am Begräbnistage für den reichen Blumenschmuck, sagen wir Ihnen Allen unsern innigsten Dank; der gütige Vater im Himmel möge Sie Alle vor so schwerem Leid bewahren.

Desgleichen fühlen wir uns gedrungen, den Herren Doctor **Böhler** und **Königsdörffer** für die vielen Bemühungen, das Leben des Verbliebenen uns zu erhalten, unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Die erhebenden Gesänge der Gesellschaft Poly-hymnia und die wahrhaft christliche Grabrede des Herrn Archidiaconus Fiedler waren uns im großen Schmerz trostreich und beruhigend. Allen Ihnen nochmals unsern tiefgefühltesten Dank. — Tiefbetrübt zeigen Verwandten und Bekannten diese traurige Nachricht nur hierdurch an und bitten um stille Theilnahme

Plauen, am Begräbnistage, den 11. Mai 1861.
Die Hinterlassenen.

Dank.

Für die außerordentliche Theilnahme, die wir heute bei der Beerdigung unseres in Delnitz verunglückten geliebten Sohnes, Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Zimmergesellen **Johann Gottfried Vogel** in Leubnitz, dadurch gefunden haben, daß von nah und fern gute Freunde nach Leubnitz herbeikamen und in ungewöhnlich zahlreicher Begleitung seinem Sarge folgten und im Gotteshause mit uns anbeteten, sagen wir allen diesen Lieben unsern innigsten, aufrichtigsten Dank und schließen darin auch unsern lieben Herrn Pastor Satlow mit ein, der den Trost des Evangeliums in unsere zerrissenen Herzen geredet hat. Der allgütige Vater im Himmel wolle nach seiner Huld und Erbarmung solche und ähnliche Erlebnisse von Ihnen Allen abwenden!
Schneckengrün, den 9. Mai 1861.

Johann Gottlob Vogel,

Zimmermeister,

und im Namen der übrigen Hinterlassenen hier und zu Leubnitz.